

KN PRODUKTE

Endlich Schluss mit Schleimhaut wie Sandpapier

Probleme mit der natürlichen Feuchtigkeit der Mundhöhle stellen für den Patienten oft eine große Belastung dar. Meist sind diese Erkrankungen Nebenbefunde bei vitalen Erkrankungen, die mit Bestrahlungen verbunden sind und den Patienten ohnehin schon belasten.

„Es ist unerträglich – ich kann nicht mehr durchschlafen, weil die Zunge rau wie Sandpapier ist. Ich kann nicht mehr schlafen,“



Die Saliprotect®-Schiene.

cken, die Zunge brennt und ständig muss ich aufstehen, um einen Schluck Wasser zu trinken.“ So beschreiben Patienten ihre Mundtrockenheit bei Bestrahlungen, aber auch bei Mundtrockenheit infolge von Speicheldrüsenerkrankungen.

Sehr viele iatrogen bedingte Veränderungen der Speicheldrüsenfunktion sind an lebenserhaltende Maßnahmen gekoppelt. So

sind Nebenwirkungen bei der Behandlung mit Zytostatika, Antidepressiva, Anti-Epileptika, aber auch bei Diabetesmedikationen, Betablockern und Hormontherapien bekannt. Die Gruppe der Material-Unverträglichkeiten spielt besonders in der Zahnmedizin eine große Rolle. Auch das Sjögren-Syndrom als Autoimmunerkrankung ist oft mit extremer Mundtrockenheit verbunden.

den. So gibt es eine Vielzahl von Patienten, denen von den betreuenden Internisten oder Chirurgen nicht geholfen werden kann, da die Möglichkeiten der Versorgung mit künstlichem Speichel weitestgehend unbekannt sind. Bei diesen Patienten wird der Schlafrhythmus ständig gestört und die für eine baldige Gesundung des Patienten notwendige Erholung im Schlaf kommt nicht ausrei-

chend zu Stande. Neben der biologischen entsteht so noch eine weitere soziale Problematik, da der Unausgeschlafene auch keine Veränderung seiner Bewusstseinslage finden kann. Er kann die notwendige Ausgeglichenheit nicht finden, die das seelische Gleichgewicht für die Gesundung aber braucht, um aus dem negativen Trend wieder herauszukommen. In einer von quälenden Begleitumständen belasteten Krankengeschichte lassen sich nur sehr selten die ohnehin schwierigen biologischen Veränderungen zum gesund sein wiedereinstellen. So ist die Hilfe für Patienten mit Bestrahlungen oder den genannten Erkrankun-

gen eine medizinische und soziale Aufgabe für diejenigen, die helfen können. Um eine solche Hilfsmöglichkeit wurde nunmehr das zahnärztliche Spektrum ergänzt. Denn Dr. Hans Seeholzer aus Erding hat eine neue Möglichkeit zur Versorgung von Mundtrockenheit durch künstlichen Speichel patentieren lassen. Zusammen mit der Firma SCHEU-DENTAL stellt er ein Produkt vor, welches eine Verbesserung des Speichlersatzes darstellt. Auf Grund einer chemisch-hygroscopischen Reaktion wird aus der Atemluft des Patienten durch normales Ein- und Ausatmen Feuchtigkeit angesammelt und tropfenweise in die Mundhöhle abgegeben. Dadurch sind die



Wirkungsweise der Saliprotect®-Schiene im Mund.

Schleimhäute des Patienten vor der gefürchteten Austrocknung geschützt und werden in einem zufriedenstellenden Zustand gehalten. Die Patienten, die sich dieser Behandlung unterziehen, berichten glücklich darüber, dass sie jetzt endlich durchschlafen können und sich viel besser fühlen. Das Problem wurde durch Einarbeitung einer hygroscopischen Tablette in eine Tiefziehschiene im Oberkiefer gelöst, welche über mehrere Löcher mit der Atemluft in Verbindung kommt, ihr die Restfeuchtigkeit entzieht und diese wieder an die Mundhöhle abgibt. Die Menge des künstlichen Speichels kann durch die Anzahl und Größe der Löcher modifiziert und auf den Bedarf des Patienten abgestimmt werden.

Saliprotect ist ein für den Kieferorthopäden interessantes Produkt: Die Schiene wird entweder über das natürliche Gebiss gezogen oder über bestehende prothetische Lösungen angefertigt. Für die Herstellung sind kieferorthopädische Labors bestens ausgerüstet. Ca. 150.000 Patienten in Deutschland leiden unter Mundtrockenheit. Für diese Patienten empfiehlt es sich, eine spezielle Sprechstunde mit ausgewiesenen und getrennten Zeiten anzubieten, da sie nicht dem klassischen Spektrum der Kie-

ferorthopädie entspricht. Jeder, der sich mit der Aufgabe



Dr. Hans Seeholzer

vertraut macht, wird sehr schnell erfahren, wie dankbar Patienten für eine solche Hilfe sein können. ☺

KN Info

Wer mehr über Saliprotect® wissen oder das Saliprotect®-Kit bestellen möchte, findet Infos unter www.scheu-dental.com oder direkt bei SCHEU-DENTAL in Iserlohn unter der Telefonnummer 0 23 74/92 88-0.

SCHEU-DENTAL GmbH
Am Burgberg 20
58642 Iserlohn
Tel.: 0 23 74/92 88-0
Fax: 0 23 74/92 88-90
E-Mail:
service@scheu-dental.com
www.saliprotect.com

ULTRADENT unterstützt Praxis-Gründungen

Mit einer Aktion unter dem Namen ULTRADENT Offensive „Praxis-Gründung“ bietet der Münchner Hersteller für dentalmedizinische Geräte in Kooperation mit dem Fachhandel speziell den Praxisgründern eine wirtschaftlich lukrative Gelegenheit für den Start der eigenen Praxis.

Das IDS-Jahr 2005 hat bei ULTRADENT nicht nur neue, innovative Behandlungseinheiten gebracht.



Mit der Offensive „Praxis-Gründung“ wurde auch eine Aktion für die Unterstützung junger Zahnärzte entwickelt. Die Initiative greift die überaus erfolgreiche Aktion aus dem Jubiläumsjahr 2004 auf und wendet sich besonders an Assistenz-Zahnärztinnen und -Zahnärzte, die sich mit einer eigenen Praxis niederlassen oder eine bestehende Praxis übernehmen

wollen. Um den Interessenten für die Aktion eine hohe Planungssicherheit zu bieten, gewährt ULTRADENT nicht nur Vorteile beim Kauf der benötigten Behandlungseinheiten. Die Aktions-Rabatte werden außerdem zusätzlich für einen weiteren Bedarf innerhalb von 24 Monaten nach dem ersten Kauf bereitgestellt. Aus diesem Grund gehören neben den Basis-Behandlungseinheiten U

1301 und U.3000 auch die Premium-Geräte U 1500 und U.5000S/U 5000F, die KFO-Einheit U 732 KFO und die Prophylaxe-Einheit U 1307 ZA/DH zu den Produkten dieser Aktion, die zu den besonderen Konditionen gekauft werden können. Sogar die Ausstattung mit dem Multimedia-System ULTRADENT-Vision wird in dieser Aktion gefördert.

Das einzigartige ULTRADENT Modul-System ermöglicht ein Höchstmaß an Individualität bei der Praxiseinrichtung, die von ULTRADENT entwickelten Anschlusskästen schaffen die technischen Voraussetzungen für die Anbindung an die vorhandene

Wasserversorgung und spezielle Adapter stellen die Einbindung des Multimedia-Systems sicher. Ein weiterer Vorteil des modularen Aufbaus der Behandlungseinheiten: Die Ausstattung der Instrumente kann individuell und unabhängig gewählt wer-



ULTRADENT Offensive: Auch auf die KFO-Einheit „U 732 KFO“ gibt es für Praxisgründer einen Aktions-Rabatt.

den. Somit ist jede ULTRADENT Behandlungseinheit exakt auf die Wünsche und Bedürfnisse der Behandler abzustimmen.

Professionelle KFO-Arbeitsplatzkonzepte designed by ULTRADENT

Die KFO-Konzepte von ULTRADENT sind am medizinischen und technischen Fortschritt ausgerichtet und erfüllen alle Wünsche der Behandler nach Ergonomie und alle Bedürfnisse der Patienten nach Komfort.

Die Möglichkeit einer exakten Positionierung des Patienten spielt dabei eine besonders wichtige Rolle. Die Behandlung von Patienten einer sehr breiten Altersstufe mit unterschiedlichen Körpergrößen verlangt nach Arbeitsplätzen mit großen Bewegungsintervallen und flexiblen Bewegungsabläufen. Nur der Münchner Gerätehersteller ULTRADENT bietet diese Sicher-

heit und diesen Komfort für die Kieferorthopädie – unabhängig von Körpergrößen und Behandlungsschritten. Ihr Patient fühlt sich wohl.

Eine zuverlässige elektromechanische Steuerung ermöglicht die sanfte und präzise Ausrichtung von Stuhlhöhe und Neigung der Rückenlehne. Speziell für die Kieferorthopädie präsentiert ULTRADENT eine eigene Broschüre. Fordern Sie diese Übersicht moderner KFO-Einrichtungen kostenlos bei Ihrem Dental-Fachhändler oder bei ULTRADENT an: www.ultradent.de ☺

KN Info

Fordern Sie noch heute die Unterlagen zur ULTRADENT Offensive „Praxis-Gründung“ bei ULTRADENT oder bei Ihrem Dental-Fachhändler an. Informationen zu den einzelnen Kompaktarbeitsplätzen finden Sie im Internet unter: www.ultradent.de

ULTRADENT
Dental-Medizinische Geräte
GmbH & Co. KG
Stahlgruberring 26
81829 München
Tel.: 0 89/42 09 92-70
Fax: 0 89/42 09 92-50
E-Mail: info@ultradent.de

In-Line®: Die preiswerte Alternative aus Deutschland

Die Zahnkorrektur mit In-Line®-Schienen ist nahezu unsichtbar, effektiv und schonend zugleich. Das Rasteder KFO Spezial-Labor, spezialisiert auf alle kieferorthopädischen Techniken, stellt Herstellung, Einsatz und Wirkungsweise der In-Line®-Schiene vor.

Die Korrektur der Zahnfehlstellungen mit Kunststoffschienen ist nichts Neues. Schon 1945 hatte Dr. H. D. Kiesling die Vision, Zahnbe-

ein Mastermodell erstellt. In kleinen Schritten werden die Zähne in die gewünschte Korrekturstufe umgestellt. Um eine visuelle Kontrolle



In-Line®, die nahezu unsichtbare Schiene zur Zahnstellungskorrektur.

wegungen auf diese Art und Weise durchzuführen. Auf Grund der fortschreitenden Entwicklung im Bereich der Materialien und der Tiefzieh-technik lassen sich Zahnfehlstellungen mit In-Line®-Schienen korrigieren. In Verbindung mit dem erforderlichen Fachwissen ist heutzutage viel mehr möglich. Zur Anfertigung eines In-Line®-Schienen-Sets wird von der Ausgangssituation

über die durchgeführte Umstellung zu erhalten, werden die Modelle fotografiert. Diese Umstellung wird mit der Ausgangssituation überlagert. Stellen Sie sich das Prinzip

vor, ähnlich wie bei der FRS-Auswertung. Für jeden Zwischenschritt wird eine Schiene gefertigt, die je nach Trageintensität sechs bis acht Wochen getragen wird. Die zu behebbenden Fehlstellungen bestimmen die Anzahl der erforderlichen Schienen für die Gesamtkorrektur.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Bereich der ästhetischen und kosmeti-

schen Korrektur. Zum Beispiel bei frontalen Eng- und Rotationsständen mit oder

transparente Schienen mit einer adaptierten, weichen Innenschicht. Sie ermög-

lichung an den zu bewegenden Zähnen.

Zur Behebung von Fehlstellungen kann die In-Line®-Schiene inzisal punktuell geschlitzt werden. Mit einer ausgedehnten Schlitzung lassen sich auch größere Zahnkorrekturen mit wenigen Behandlungsschienen durchführen. Spezielle Ausgleichsexpander ermöglichen auch größere Retrusionen bzw. die Kompromierung des Frontzahnbogens, ohne dass die Schiene von den Seitenzähnen abhebt.

Durch die Vielzahl der bereits durchgeführten In-Line®-Behandlungen haben wir wertvolle Erfahrungswerte gesammelt. Wir stehen in einem ständigen Weiterentwicklungsprozess, den wir in den täglichen Laboralltag einfließen lassen. Neu gewonnene Entwicklungsergebnisse



Körperliche Mesialbewegung der Inzisiven nach Exaktion von 41.

auch ohne untere Frontzahnextraktion. Aber auch protrudierte, lückige Fronten lassen sich sehr gut mit In-Line®-Schienen korrigieren. In-Line®-Schienen sind

lichen körperliche Zahnbewegungen ohne zeitraubendes Auftragen von Attachments. Bedingt durch die weiche Schicht, haben die Schienen eine bessere Haf-

kommen den In-Line®-Behandlern sofort zugute. Bei allen Vorzügen dieser sehr schonenden und nahezu unsichtbaren Behandlung von Zahnfehlstellungen mit In-Line®-Schienen, ist der wichtigste Erfolgsfaktor der Patient selber. Nur durch intensives Tragen, entsprechend der Anweisungen, lässt sich in der veranschlagten Zeit der Behandlungserfolg sichern. **KN**

KN Info

Für weitergehende Informationen steht Ihnen das Rasteder KFO Spezial-Labor auf dem Deutschen Zahnärztetag vom 26. bis 30. Oktober 2005 im ICC/Berlin Messe, Halle 13, Stand 10 b zur Verfügung, oder informieren Sie sich unter www.inline-schiene.de

Rasteder KFO Spezial-Labor GmbH
Kleibroker Straße 22
26180 Rastede
Tel.: 0 44 02/8 25 75
Fax: 0 44 02/8 31 64
E-Mail: post@rasteder-kfo.de
www.rasteder-kfo.de

Techno-Med hat neues, selbstlegierendes Bracket entwickelt

Das neue, selbstlegierende Bracket Cover-Line von der Firma Techno-Med kombiniert in einzigartiger Art und Weise die bekannte Stahlbracket-Technologie der Compact-Line mit einem Kunststoff-Coverclip, wodurch ein unschlagbarer patientenfreundlicher Tragekomfort erreicht wird. Die gewählte Legierungstechnik führt zu einer passiven Fixierung des Drahtbogens in dem hochgenauen Slot des Stahlbrackets. **KN Kieferorthopädie Nachrichten** sprach mit Geschäftsführer Dr. Herbert P. Schmitz über die Neuentwicklung.

KN Sie sind als Hersteller von Stahlbrackets durch ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bekannt. Warum haben Sie eine selbstlegierende Brackettechnologie neu entwickelt?

Wir beschäftigen uns seit 1992 mit der Herstellung von Stahlbrackets in einteiliger Bau-



Compact-Line.

weise mit Torque in der Basis und rhomboider Form und haben durch eine gezielte, automatische Produktion ein Stahlbracket mit hoher Genauigkeit und einem äußerst günstigen Preis auf den Markt gebracht.

Eines unserer Geschäftsprinzipien ist der Direktvertrieb, d.h. wir als Produzent liefern direkt an den Endverbraucher, den Kieferorthopäden. Hierdurch können wir u.a. unsere Endpreise langfristig auf einem äußerst günstigen Preis-Leistungs-Niveau halten. Seit über zwei Jahren entwickeln wir nunmehr ein selbstlegierendes Bracket, das wir in diesen Wochen erstmals auch auf der Fachtagung in Berlin vorstellen werden.

Wir haben uns intensiv mit den heute auf dem Markt befindlichen, selbstlegierenden Techniken beschäftigt und dabei festgestellt, dass einige Systeme den Wünschen und Belangen der Pa-

tienten gar nicht oder nur mangelhaft Rechnung tragen. Wir haben in unseren Zielsetzungen bei der Entwicklung unserer neuen selbstlegierenden Technik Cover-Line in unserem Entwicklungslastenheft Tragekomfort und Patientenfreundlichkeit ganz oben platziert. Wir sind der Überzeugung, dass uns dies in allen Belangen gelungen ist.

KN Wo sehen Sie die Besonderheiten Ihrer neuen, selbstlegierenden Cover-Line-Technik?

Nach umfangreichen Untersuchungen – auch der bisher auf dem Markt befindlichen, selbstlegierenden Technologien – haben wir uns entschlossen, das einteilige Stahlbracket mit Torque in der Basis und rhomboider Form als Hauptfunktionsteil zu belassen. Wir sind der Meinung, dass die Verbindung Stahldraht und Stahlbracket die optimalste Konstellation für die Kraftübertragung auf den Zahn darstellt.

Das Elastizitätsmodul eines Stahlbrackets ist z.B. dem eines Kunststoffbrackets weit überlegen. Es sind keine Verformungen aus den Kräften, die durch den Stahlbogen



Cover-Line CAD-Studie.

eingeleitet werden, in relevantem Grad zu erwarten. Die von uns gewählte passive Bogenfixierung reduziert die Friktionswerte um ein Vielfaches. Die Verbindung Stahl-

bogen zu Stahlslotwand ist eine seit Jahrzehnten bewährte Kombination, die keiner weiteren Untersuchung bedarf. Das aus unserem Hause seit Jahren bewährte Twin-Bracket ist in seiner Form an den Funktionsflächen unverändert gelassen. Insofern haben wir auch keine Probleme bei der Kraftübertragung und Reibung. Mittels unseres modernen CAD-Systems haben wir nach Möglichkeiten gesucht, den Drahtbogen in dem Slot bei passiver Fixierung zu halten.

Für die von uns entwickelte, neue Technologie der Cover-Line-Brackets wurde deutscher Gebrauchsmusterschutz und eine Priorität für eine weltweite Patentanmeldung eingereicht. Dieses System stellt eine Kombination mit dem Stahlgrundbracket und eine für Patient und Behandler optimale Lösung dar. Die sich hieraus ergebenden Vorteile liegen sowohl für den Patienten als auch für den Kieferorthopäden auf der Hand. Wir werden auf einige noch gesondert eingehen.

KN Welche Merkmale und Abgrenzung sehen Sie durch



Cover-Line Stereo.

Ihre Neuentwicklung gegenüber bestehenden Systemen?

Es ist spannend festzustellen, welche Möglichkeiten in dieser neuen Cover-Bracket-

Technologie liegen. Zum einen haben wir als Basis ein Stahlbracket, das wie bisher in bewährter Technologie und bekannter Weise verarbeitet werden kann. Ebenso wie unsere Standard-Compact-Line hat auch diese neue



Cover-Line offen.



Cover-Line geschlossen.

Cover-Line eine Lasermarkierung, welche jedes Bracket so kennzeichnet, dass es unverwechselbar dem entsprechenden Zahn zugeordnet werden kann.

Durch die Kombination mit dem Cover-Clip ergeben sich nunmehr eine Vielzahl von Vorteilen, die wir hier nur kurz zusammenfassen können:

- Die von uns über unsere CAD-Technologie ausgelegte, innere Form dieses Clips führt dazu, dass der Bogen passiv im Slot geführt wird. Hierdurch erfüllen wir alle modernen Elemente einer selbstlegierenden Technik.
- Die weiterhin von uns ausgewählte Clip-Technik führt dazu, dass ein einfaches Öffnen und Schließen ermöglicht wird. Hierdurch kann der Behandler den Bogen problemlos wechseln und äußerst schnell die einzelnen Behandlungsschritte durchführen. Wir haben das Stahlbracket in seiner Kontur kleiner gestaltet, um den Cover-Clip optimal aufnehmen zu können.
- Durch diesen Cover-Clip erreichen wir nun eine fast

optimale Patientenfreundlichkeit und einen ausgezeichneten Tragekomfort.

• Das unter dem Clip befindliche Stahlbracket wird zu 100 Prozent abgedeckt und der Cover-Clip ist in seiner geometrischen Form so ge-

rundet, dass bereits ab dem ersten Behandlungstag geringste Irritationen im Weichteilbereich auftreten werden.

- Weiterhin haben wir durch das Aufsetzen unseres Cover-Clips einen hohen Teil der Hohlräume und Hinterschnidungen des Stahlbrackets ausgefüllt, sodass die Mundhygiene und die Reinigung deutlich verbessert werden kann.
- Der Cover-Clip kann zum einen zahnfarben gewählt, aber auch in verschiedenen Pastelltönen von uns geliefert werden. Der Behandler hat hierdurch die Möglichkeit, den Farbwünschen der Patienten gerecht zu werden.

KN Ihnen als Spezialfirma für die Herstellung von Stahlbrackets ist mit dieser neuen Technik offensichtlich eine gute Symbiose zwischen der bekannten Stahltechnologie und modernen Kunststoffen gelungen. Welche Intention ließ Sie in die selbstlegierende Technik einsteigen?

Wir sind grundsätzlich von der selbstlegierenden Tech-

nik auf der von uns entwickelten Cover-Line überzeugt. Durch unsere Technik hat der Kieferorthopäde die Möglichkeit, dem Patienten eine Variante anzubieten, die auch ohne große fachliche Erklärung von jedem Patienten verstanden wird und die darin enthaltenen Vorteile leicht zu erkennen sind. Wir haben somit auch dem Kieferorthopäden Argumentationsketten an die Hand gegeben, um in dem Patientengespräch auf diese verbesserte Technologie hinweisen und den höheren Wert der Cover-Line-Technik gegenüber der Standard-Compact-Line deutlich machen zu können.

KN Ab wann ist Ihre neue Cover-Line-Technik auf dem Markt erhältlich und wie positionieren Sie sich preislich?

Wir können unsere Cover-Line-Technik für die meisten bestehenden Techniken anbieten und ab Ende November 2005 ausliefern. Unsere Vertriebsphilosophie soll im Großen und Ganzen beibehalten werden, d.h. wir denken auch hier an einen Direktvertrieb. Nicht ausschließen möchten wir jedoch die Zusammenarbeit mit einem potenten Partner, um eine entsprechende Marktdurchdringung auch außerhalb Deutschlands zu gewährleisten.

Die Preissituation ist natürlich in starkem Maße von den Stückzahlen abhängig, die der jeweilige Kieferorthopäde benötigt. Aber wir können heute bereits sagen, dass wir – ähnlich wie bei unserer Compact-Line-Technik – ein äußerst interessantes Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten werden. **KN**

KN Adresse

Techno-Med & Präziwe GmbH
Industriestraße 37
82194 Gröbenzell
Tel.: 0 81 42/40 02 23
Fax: 0 81 42/40 03 17
E-Mail: info@dental-techno-med.com

Schutz für freiliegende Zahnhäse

Wissenschaftliche Studie bestätigt Wirkung der elmex® SENSITIVE Zahnpasta/Zusätzlich angewendete Zahnpülung steigert den Schutzeffekt deutlich

Freiliegende Zahnhäse und sensible Zähne sind bei der erwachsenen Bevölkerung ein zunehmendes Problem. Jeder Vierte ist davon betroffen. Dabei ist neben der professionellen Behand-

In einer sechswöchigen In-vitro-Studie untersuchte die Forschergruppe das Remineralisationspotenzial von elmex® SENSITIVE Zahnpasta und Zahnpülung. Ergebnis: Bereits die Anwendung der Zahnpasta allein führt zu einer Remineralisation des Dentins. Die zusätzliche Verwendung der Zahnpülung steigert diesen Effekt deutlich. Auf Grund des hochwirksamen Aminfluorids, das in beiden Produkten vorhanden ist, bildet sich auf der Zahnoberfläche eine besonders gleichmäßige Calciumfluorid-Deckschicht, die als Fluorid-Depot fungiert. Hieraus leiten Wissenschaftler einen wirksamen Schutz vor Zahnhalskaries ab.

simulieren, wurden die Dentinplättchen während der Zwischenzeiten in künstlichem Speichel gelagert. Die höchste Remineralisation wurde nach drei und sechs Wochen in Gruppe C gefunden, also bei der kombinierten Anwendung von elmex® SENSITIVE Zahnpasta und Zahnpülung. Das Remineralisationspotenzial lag dreimal höher als das der Dentinplättchen der Gruppe A. Signifikant war auch der Unterschied zwischen fluoridfreier und aminfluoridhaltiger Zahnpasta: Die Plättchen der Gruppe B (aminfluoridhaltige Zahnpasta) wiesen gegenüber der Kontrollgruppe ein 2,3-faches Remineralisationspotenzial auf. Die Bestimmung der Remineralisation erfolgte durch Messung des elektrischen Widerstandes mit dem ECM (Electric Caries Monitor). **KN**



elmex® SENSITIVE Zahnpasta: Kariesschutz mit Aminfluorid für sensible Zähne und freiliegende Zahnhäse.

lung durch den Zahnarzt die Abstimmung der täglichen Mundhygiene auf die sensiblen Zähne von zentraler Bedeutung. GABA – Spezialist für orale Prävention – hat ein Schutzsystem entwickelt, das aus elmex® SENSITIVE Zahnpasta, Zahnbürste und Zahnpülung besteht. Jedes Produkt trägt nachweislich zum Schutz freiliegender Zahnhäse vor Karies und Hypersensibilität bei. Die kombinierte Anwendung ist noch effektiver. Dies belegt die aktuelle Studienveröffentlichung von Petersson und seinen Mitarbeitern.

Die Arbeitsgruppe um Professor Petersson verglich in ihrer Studie die Remineralisationspotenziale einer fluoridfreien (Gruppe A) mit einer aminfluoridhaltigen Zahnpasta (elmex® SENSITIVE, Gruppe B) und einer Kombination aus Zahnpasta und Zahnpülung mit Aminfluorid (Gruppe C). Sechs Wochen lang wurden die Dentinplättchen der Gruppen A und B zweimal täglich gebürstet. In Gruppe C wurden die Plättchen zusätzlich zweimal täglich für zwei Minuten mit elmex® SENSITIVE Zahnpülung gespült. Um die natürlichen Bedingungen im Mund zu

KN Quelle

Petersson LG, Kambara M: Remineralisation study of artificial root caries lesions after fluoride treatment. An in vitro study using Electric Caries Monitor and Transversal Micro-Radiography. Gerodontology 21 (2004) 85–92.

KN Adresse

GABA GmbH
Berner Weg 7
79539 Lörrach
Tel.: 0 76 21/9 07-0
Fax: 0 76 21/9 07-4 99
E-Mail: info@gaba-dent.de
www.gaba-dent.de

Schutzlack Protecto™ One-Step-Seal

Bestens während der Multibandbehandlung geeignet: Protecto™ von BonaDent.



Protecto™ bildet einen Schutzfilm auf dem Zahnschmelz gegen thermische und mechanische Einflüsse. Mit dem silikonbasierten, transparenten

Schutzlack erübrigt sich der Einsatz von Ätzel, da der Lack einfach auf den gesäuberten und getrockneten Schmelz appliziert wird. Bereits nach einer Minute Trocknungszeit ist Protecto™ ausgehärtet.

In der kieferorthopädischen Praxis eignet sich Protecto™ hervorragend zur Bracketumfeldversiegelung, wenn der Schmelz durch die Multibandbehandlung mit erschwerter Zahnreinigung belastet ist. Die Prophylaxearbeit unterstützt

Protecto™ mit dem Schutz vor neuen Verfärbungen nach dem Bleaching. **KN**

Besuchen Sie uns auf der ZMK in Berlin (ICC) Halle 15.2, Stand-Nr. 15.2/10.

KN Adresse

BonaDent GmbH
Berner Straße 28
60437 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69/5 07 40 85
Fax: 0 69/5 07 38 62
E-Mail: bonadent@t-online.de
www.bonadent.de

OptraGate gewinnt Goldmedaille

OptraGate – ein Zugangshilfsmittel, das auch in der KFO-Praxis bei der Behandlung von Patienten mit Virus- oder entzündlichen Erkrankungen zum Einsatz kommt – hat den ersten Preis beim Medical Design Excellence Award gewonnen.

Der OptraGate von Ivoclar Vivadent ist ein flexibles Hilfsmittel, das dem Zahnarzt und Fachzahnarzt den Zugang zum Mundraum erleichtert und dadurch ungehindertes Arbeiten



Der OptraGate hat den Medical Design Excellence Award und die Goldmedaille gewonnen.

erlaubt. Die Fanggemeinde im Dentalmarkt ist stetig am Wachsen, denn die Zahnmediziner erkennen die Effizienzsteigerung in ihrer Praxis durch den OptraGate. Die Jury hat den

OptraGate auf Grund seines hohen Innovationsgrades sowie des herausragenden Patientenkomforts ausgezeichnet.

Vereinfachte Behandlungsabläufe für das Praxisteam sowie hoher Tragekomfort für den Patienten standen bei der Entwicklung an erster Stelle. Dabei setzte das Liechtensteiner Dentalunternehmen auf ein komplett neues Konzept. Mehrere tausend Prototypen waren notwendig, ehe man sich dem Ideal annäherte. Die Entwicklung des OptraGates zu seiner jetzigen Form aus zwei Kunststoffringen verbunden durch latexfreien Kunststoff dauerte insgesamt sieben Jahre.

Mit OptraGate Junior ergänzt Ivoclar Vivadent ab Herbst 2005 die wertvollen Helfer der Optra-Line um ein patientenfreundliches und effizientes Zugangs-

hilfsmittel speziell für Kinder. Für die jungen Patienten ist OptraGate Junior auf Grund seiner dreidimensionalen Flexibilität während längerer Zeit problemlos angenehm zu tragen. Für den Behandler und die Assistenz bietet OptraGate Junior einen wesentlich erleichterten Zugang zu einem stark vergrößerten Behandlungsraum. OptraGate Junior macht es den Kindern leichter, den Mund über einen längeren Zeitraum geöffnet zu halten. **KN**

KN Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 11 52
73471 Ellwangen, Jagst
Tel.: 0 79 61/8 89-0
Fax: 0 79 61/63 26
E-Mail: info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

Biosplint stabilisiert bewegliche Zähne

Mit dem neuen Biosplint von Pierre Rolland (Acteon Group) erhalten Zähne ihren festen Halt zurück – egal, ob provisorisch, längerfristig oder in einigen Fällen sogar permanent. Das vielseitig einsetzbare Band dient u.a. zur Verstärkung und Stabilisierung von beweglichen Zähnen und als Platzhalter, wenn Zahnlücken die Stabilität des Kauapparates gefährden.

Das neue Biosplint besteht aus einem thermoplastischen Kunststoff von höchster Qualität und Güte. So wurde das gewebte Polyethylen-Terephthalat-Fasergeflecht (PET) mehrfach chemisch gesäubert und mit superkritischem Kohlendioxid oberflächenbehandelt – für einen höheren Reinheitsgrad, eine hervorragende Gewebeverträglichkeit und einen besseren Haftverbund mit dem Komposit.

Immobilisierung lockerer Zähne, zur Verstärkung und Herstellung sowohl provisorischer als auch definitiver Brücken, für den sofortigen Ersatz ausgeschlagener Zähne, zur Aufrechterhaltung der Interdentalräume und provisorischen Prothesen- und Brückenreparatur.

Das neuartige Biosplint-Band zeichnet sich hierbei nicht nur durch extreme Formbeständigkeit und

Adhäsiv und Komposit – diese Materialien und Techniken gehören bereits zur täglichen Routine in der Zahnarztpraxis. Ein Beispiel: Der Streifen wird zum Reparieren von Prothesen nach dem Anätzen der Zähne mithilfe eines lichtpolymerisierenden Komposits einfach non-invasiv an der Bruchstelle befestigt. Das Schienungsband kann so häufig als schnelles, aber sicheres Provisorium die-

bei Extraktionen oder extremen Parodontopathien) wird das Band von innen adhäsiv an den Nachbarzähnen angebracht – die Ästhetik bleibt erhalten, die Stabilität kehrt zurück.

Felsenfeste Faserverstärkung – einfach und schnell
Doch auch die Verarbeitungseigenschaften überzeugen bei dem neuen Material: Biosplint ist äußerst geschmeidig und flexibel

daher direkt und unkompliziert platzieren und muss nicht erst wie ein Draht oder Metallnetz geformt werden. Das ist bequem für

Rolland ermöglicht das faserfreie Abschneiden des extrem stabilen Fadens auf jede gewünschte Länge. Biosplint ist ab sofort in ei-



Das Biosplint-Kit.

den Zahnarzt und schmerzarm für den Patienten – und das alles ohne Abdrucknahme oder Inanspruchnahme des Labors. Dabei kann das Band je nach Behandlungsfortschritt jederzeit ohne Komplikationen modifiziert, repariert oder wieder ganz entfernt werden.

Ein weiteres Highlight ist der speziell für Biosplint entwickelte Thermo-Cutter. Das neue patentierte Verfahren von Pierre

nem Kit mit acht Schienungsbandern, dem speziellen Thermo-Cutter, Biosplint Flow, Biosplint Bond und diversem Zubehör erhältlich. Selbstverständlich sind alle Komponenten auch einzeln verfügbar. **KN**

KN Adresse

Acteon Germany GmbH
Industriestraße 9
40822 Mettmann
Tel.: 0 21 04/95 65-10
Fax: 0 21 04/95 65-11
E-Mail: info@de.acteongroup.com
www.de.acteongroup.com

Ihre Verstärkung bei wackligen Anlegungen

Auf Grund seiner einzigartigen Zusammensetzung ist das neue adhäsiv anzuwendende Verstärkungsband für die verschiedensten Schienungsindikationen in der Parodontologie oder der kieferorthopädischen Nachbehandlung geeignet – wie zur



Provisorische Brücken (1. Anfangssituation, 2. mit Biosplint-Band, 3. Ergebnis).



Bruchfestigkeit aus, sondern auch durch besonders anwenderfreundliche Verarbeitungsschritte. Ätzen,

nen, bis der endgültige Zahnersatz fertig ist. Und zum Fixieren von wandernden Zähnen (zum Beispiel

und passt sich so exakt den Konturen der Zähne und des Zahnbogens an. Der dünne Streifen lässt sich

Friktionsarme Nickeltitan-Bögen

Mit Black Diamond™ stellte die Firma ODS auf dem diesjährigen Weltkongress in Paris eine innovative Weiterentwicklung von NiTi-Bögen vor.



Der verstärkte Einsatz von Keramikbrackets und passiven selbstligierenden Brackets hat die Diskussion über Bogenfriktion wieder aufleben lassen.

In Labortests zeigen die Black Diamond™ Bögen Messwerte, die eine Verringerung der Reibung von bis zu 30 % gegenüber normalen polierten Nickeltitan-Bögen

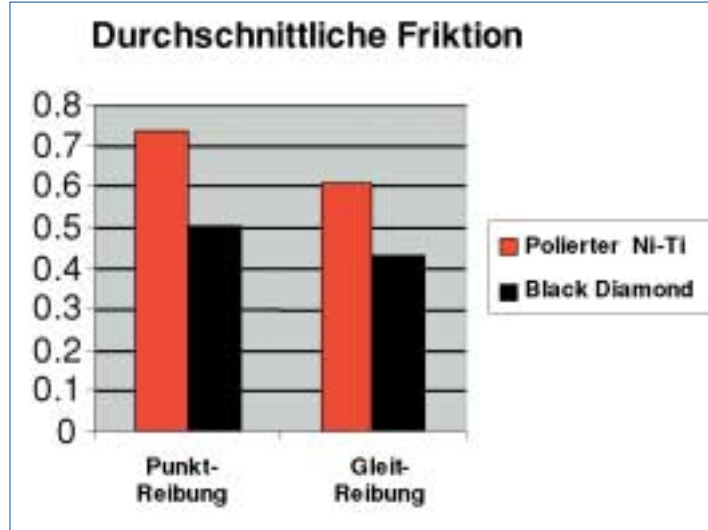
Die Grafiken zeigen die Vorteile der neuen Bögen sowohl bei der Punkt(static)- als auch bei der Gleit(dynamic)-Reibung.

Dabei handelt es sich nicht um eine nachträgliche Beschichtung, die sich im Laufe der Behandlung abnutzt oder zu einer Dimensionsveränderung führt. Während der speziellen Verarbeitung des NiTi-Drahtes entsteht an der Oberfläche eine komprimierte und mit Titan angereicherte dunkle Titanoxyd-Schicht, die sich deutlich von dem „Grau“ eines normalen NiTi-Bogens unterscheidet und absolut permanent ist.

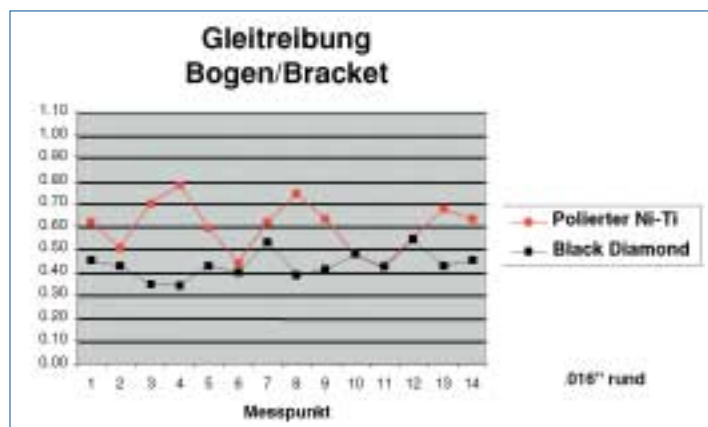
Ein ganz einfacher Test macht die Reibungsunterschiede sehr deutlich: Eine lockere Schlaufe (ca. 15 mm Durchmesser) in einen NiTi-Bogen geformt, und diese Schlaufe auf- und zuziehen – dabei wird der Unterschied ganz deutlich. Hier handelt es sich einmal um einen Test, bei dem man die unterschiedlichen Eigenschaften von NiTi wirklich mit der Hand einfach beurteilen kann, so gravierend sind die Vorteile des Black Diamond™ Bogens.

Die geringe Friktion bedingt in diesen Nivellierungsbögen eine „Dimple“-Kerbe im Zentrum, um die allgemein bekannten Probleme z.B. Mittellinienverschiebung und/oder Asymmetrien durch die hohe Gleitfähigkeit zu vermeiden.

Erhältlich ist dieser Bogen zunächst nur in rund in der Qualität medium von .012 bis .020. **KN**



Das Balkendiagramm illustriert den durchschnittlichen Reibungskoeffizienten (statisch und dynamisch) für Black Diamond™ und polierte NiTi-Bögen. Das Diagramm zeigt klar den Vorteil des Black Diamond™ Bogens, eine 30%ige Reduzierung von statischen und dynamischen Reibungskräften herbeiführen zu können.



Das Liniendiagramm illustriert die Friktionseigenschaften von Black Diamond™ und polierten NiTi-Drahtbögen, wenn sie durch ein Bracket gleiten. Black Diamond™ Nickeltitan-Bögen sind viel glatter und bieten messbare Vorteile in der Gleitmechanik.

Unsere Reaktion darauf sind die Black Diamond™ Nickeltitan-Bögen mit einer neuartigen, harten und friktionsarmen Oberfläche. Die sonstigen, positiven Eigenschaften unserer klassischen Euro NiTi-Bögen werden durch diese Weiterentwicklung nicht beeinflusst.

aufweisen. Friktionsmessungen bei Nickel-Titan zeigen außerdem, dass innerhalb eines „normalen“ polierten NiTi-Bogens erhebliche Unterschiede in den Friktionswerten gemessen werden. Die neuartige Oberflächenvergrößerung lässt diese Unterschiede sehr viel geringer ausfallen.

KN Adresse

ODS GmbH
Dorfstraße 5f
24629 Kisdorf
Tel.: 0800/400 600 1 (gebührenfrei)
Fax: 0800/400 600 2 (gebührenfrei)
E-Mail: info@orthodont.de
www.orthodont.de

KaVo eXam: Perfektion im Röntgen

Mit eXam komplettiert das Biberacher Unternehmen KaVo sein spezialisiertes Angebot im Bereich zahnärztlicher Diagnostik und ermöglicht die reibungslose Eingliederung von digitalem Röntgen in den täglichen Praxisablauf.

Mit dem Röntgenstrahler KaVo In eXam wird modernste Röntgentechnologie integrierter Bestandteil der Praxis. Der einzigartige Pilotstrahl ermöglicht die exakte Positionierung des Zentralstrahls am Röntgenobjekt. Der flexible, bewegliche Scherenarm mit großer Reichweite bleibt ohne Nachlauf präzise in der gewünschten Position und ist in drei verschiedenen Längen – passend für jeden Behandlungsraum – erhältlich.

Der In eXam-Timer ist einfach und intuitiv zu bedienen. Mithilfe der übersichtlichen Zahntypologie-Wahltafeln kann die richtige Strahlendosis vollautomatisch gewählt werden: Zielbereich auswählen – Auslöser drücken – fertig. Für die reibungslose Integration von digitalem Röntgen in den Arbeitsablauf der Praxis und die Optimierung der Röntgenbilder sorgt die Bildbearbeitungssoftware VixWin Pro, die Maßstäbe in Bezug auf Bildbearbeitung und Bedienung setzt. Die netzwerkfähige Software kann über die VDDS Media-Schnittstelle mit nahezu allen Abrechnungsprogrammen kommunizieren. Die Funktionen umfassen die Bearbeitung, Speicherung und Analyse von Röntgen- und Farbbildern. Damit unterstützt VixWin Pro optimal die Diagnose in der Dentalpraxis. Keine Dunkelkammer. Weniger Zeit-

aufwand. Die Aufnahmen erscheinen in Echtzeit auf dem Monitor. Zwei unter-

Alle für die Diagnose relevanten Bilder können einander angepasst, gleichzeitig dargestellt oder zusammen abgespeichert werden. Der automatische Abgleich mit der Abrechnungssoftware macht die Archivierung der Daten einfach und transparent. In Verbindung mit In eXam reicht ein Knopfdruck auf dem Röntgenauslöser und der Sensor ist automatisch aktiviert. Auch ohne In eXam ist kein Herstellen der Aufnahmebereitschaft am PC erforderlich. Der Sensor wird dann über den Dig eXam Trigger aktiviert. Dies stellt besten Workflow auch in der Stand-alone-Vari-



Modernste Röntgentechnologie auf den Punkt gebracht – der KaVo In eXam.

antente sicher. KaVo Dig eXam ist an jeden handelsüblichen PC oder Laptop anschließbar und ist somit mit nahezu jedem intraoralen Röntgengerät kompatibel. Die KaVo In eXam Systemeinheit entspricht den ergonomischen Anforderungen, egal ob seitlich, in Hinterkopf-Position oder als Anbau an das Trägersystem KaVo Centro montiert. In eXam ist immer im direkten Griffbereich. **KN**

Die Software kann in Verbindung mit ERGOcom 3 über die Touchscreen-Oberfläche bedient werden.

Die Software kann in Verbindung mit ERGOcom 3 über die Touchscreen-Oberfläche bedient werden.

Die Software kann in Verbindung mit ERGOcom 3 über die Touchscreen-Oberfläche bedient werden.

KN Adresse

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach
Tel.: 0 73 51 / 56-0
Fax: 0 73 51 / 56-14 88
E-Mail: info@kavo.de
www.kavo.com

SUS² jetzt noch besser zur Klasse I

Dentaurum hat die Apparatur Sabbagh Universal Spring (SUS) in Anwendung und Patientenkomfort optimiert. SUS² heißt die Weiterentwicklung mit universellem Einsatzgebiet.

Die SUS² ist die konsequente Weiterentwicklung der Sabbagh Universal Spring – SUS. Es handelt sich hierbei um ein Teleskopelement mit Feder, das universell intermaxillär zur Erreichung skeletaler und dentoalveolärer Effekte eingesetzt werden kann.

SUS²-Sabbagh Universal Spring dient u. a. zur Korrektur von Distalbißlagen, Molarendistalisation und der Behandlung von Kiefergelenkdysfunktionen. Der Einsatz der SUS² ist die ideale Lösung für Patienten mit mangelnder Kooperationsbereitschaft, mit geringem Restwachstum, Erkrankungen der obe-

ren Atemwege, Asthma oder Allergien gegen Bestandteile der Kunststoffe. Stabilität, Handling und Patientenkomfort konnten bei

der SUS² in vielen Details weiter optimiert werden. Durch einen Bogen-Adapter ist die Anbringung noch einfacher und innerhalb weni-

ger Minuten möglich. Die SUS²-Sabbagh Universal Spring ist schonend für das Kiefergelenk und hilft, Extraktionen und dysgnathische Operationen zu vermeiden.

Die SUS² ist die konsequente Weiterentwicklung der Sabbagh Universal Spring – SUS. Es handelt sich hierbei um ein Teleskopelement mit Feder, das universell intermaxillär zur Erreichung skeletaler und dentoalveolärer Effekte eingesetzt werden kann.

Die SUS² ist die konsequente Weiterentwicklung der Sabbagh Universal Spring – SUS. Es handelt sich hierbei um ein Teleskopelement mit Feder, das universell intermaxillär zur Erreichung skeletaler und dentoalveolärer Effekte eingesetzt werden kann.



SUS² in situ.

Erfolg durchgeführt und war immer bis auf den letzten Platz ausgebucht. Nächstes Jahr finden wieder einige Kurse zu diesem Thema inkl. SUS² statt, z. B. am 3. Februar 2006 in Hamburg. Weitere Kursinformationen erhalten Sie telefonisch unter 0 72 31/8 03-4 70. **KN**

KN Info

Für weitere Informationen und bei Fragen rund um SUS² – Sabbagh Universal Spring – steht Ihnen die kieferorthopädische Anwendungsberatung, Hotline **0 72 31/8 03-5 50**, gern zur Verfügung. Oder fordern Sie Unterlagen an bei:

DENTAURUM
J. P. Winkelstroeter KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 0 72 31/8 03-0
Fax: 0800/4 14 24 34 (gebührenfrei)
E-Mail: info@dentaurum.de
www.dentaurum.com



Ästhetik und Ergonomie in Perfektion

Mit der Behandlungsliege L1 erweitert die Firma DKL ihr Repertoire um eine ästhetische und je nach Bedarf individuell zusammensetzbare KFO-Einheit.

Die Behandlungseinheiten der DKL GmbH sind eine absolut gelungene Sym-

Dieses Ergonomiekonzept ist nicht neu, wird aber mit aller Konsequenz in den

Weiterentwicklung mitgewirkt, denn DKL ist auf die individuellen Bedürfnisse der Behandler eingegangen und hat daraus ein neues Modell kreiert. Getreu dem Motto: „Der Kunde ist König.“

Das schlichte Design mit den klaren Linien und der Möglichkeit, sich die Einheit im Baukastenprinzip zusammenzustellen, ist einzigartig in der Dentalbranche. **KN**



Die kieferorthopädische Behandlungseinheit L1: ästhetisch, ergonomisch und flexibel zusammensetzbar.

biose aus Edelstahl und Glas. Ein neuer Trend – ein neuer Weg? Sicherlich ist es bei den DKL-Behandlungseinheiten wie mit vielen Edelstahlprodukten – sie suchen und finden ihre Liebhaber und Fans.

Eine Einheit komplett aus Edelstahl herzustellen, ist schon eine verrückte Idee, die erst einmal umgesetzt werden muss. Dabei gilt es, viele Vorurteile und Hindernisse zu überwinden. Unkenrufen zum Trotz hat es die Firma DKL geschafft, diese Hindernisse zu meistern. So hat man nicht nur auf das Design gesetzt, sondern auch die Ergonomie nicht außer Acht gelassen.

Einheiten umgesetzt und propagiert.

Die kieferorthopädische Einheit L1 wurde in enger Zusammenarbeit mit zwei Kieferorthopäden entwickelt. Sieht man sich die ersten Behandlungsliegen an, wird man feststellen, dass diese für die rein kieferorthopädische Behandlung völlig ausreichen. Aber auf diesen Lorbeeren hat sich DKL nicht ausgeruht, sondern immer weiter an neuen Möglichkeiten und neuen Modellen gearbeitet. Heute hat man ausschließlich im kieferorthopädischen Bereich eine Modellvielfalt, die unschlagbar ist. Dabei hat jeder Kieferorthopäde in Europa indirekt an der

LED maximiert auf Leistung

Hohe Lichtintensität und reduzierte Belichtungszeiten – Die bluephase 16i von Ivoclar Vivadent

Die Hochleistungs-LED bluephase von Ivoclar Vivadent hat eine große Schwester. Die kabellose bluephase 16i bietet mit 1.600

ten, das Praxisteam sollte entsprechend geschult werden.

Design und Ausstattung der bluephase 16i basieren auf der LED-Lampe bluephase. Vorteile beider Geräte sind die kleine, ergonomische Ausführung, der optionale Kabelbetrieb und das integrierte Lichtmessgerät. Drei Programme, darunter ein Low Power Programm für die pulpa- und gingivanahe Polymerisation, sorgen für universelle Verwendbarkeit. Das neue Premi-



Die neue bluephase 16i von Ivoclar Vivadent – LED-Lampe mit hoher Lichtintensität.

mW/cm² eine für LED-Lampen einzigartig hohe Lichtintensität. Unabhängig von der Farbe reduzieren sich damit die Belichtungszeiten bei allen direkten Composites auf zehn Sekunden – bei ausgewählten Farben sogar auf nur fünf Sekunden. Die bluephase 16i bewährt sich besonders bei der zügigen Aushärtung durch adhäsiv befestigte Vollkeramikrestorationen im Dauerbetrieb. Wegen der hohen Energiedichte ist präzises Behandeln gebo-

umgerät bluephase 16i wird in limitierter Auflage in der Sonderlackierung Silbermetallic und einem hochwertigen Aluminiumkoffer geliefert. **KN**

KN Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 11 52
73471 Ellwangen, Jagst
Tel.: 0 79 61/8 89-0
Fax: 0 79 61/63 26
E-Mail: info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

C-Cement Flow – Ästhetisch und farbecht

C-Cement Flow ist ein leichtfließender, licht- und chemisch-härtender Kom-

spritze wird der Anmischprozess vereinfacht und eine direkte Applikation er-

neers, Kronen- und Brückenarbeiten sowie für die Befestigung von Klebebrackets in der Kieferorthopädie geeignet. Die zahnfarbene Einfärbung des Dualzementes ermöglicht eine ästhetische und farbechte Befestigung der Restauration. **KN**



C-Cement Flow von MEGADENTA.

positezement für die Befestigung von Composit- und Keramikrestorationen (z.B. Inlays, Onlays, K+B-Arbeiten). Durch die Applikation in einer Automix-

möglichkeit. Die Kombination mit einer Lichtpolymerisation beschleunigt den Abbindeprozess.

C-Cement Flow ist für die Befestigung von Inlays, Ve-

Einzelpackungen:
Doppelkammerspritze 2 x 4 g inkl. 10 Mischkanülen.

KN Adresse

MEGADENTA
Dentalprodukte GmbH
Carl-Eschebach-Straße 1 A
01454 Radeberg
Tel.: 0 35 28/4 53-0
Fax: 0 35 28/4 53-21
E-Mail: info@megadenta.de
www.megadenta.de

ANZEIGE

82nd CONGRESS OF THE EUROPEAN ORTHODONTIC SOCIETY

Vienna

eos

2006

JULY 4-8, 2006
HOFBURG CONGRESS CENTRE
VIENNA, AUSTRIA

<p>President Hans-Peter Bartlett</p> <p>Sheldon Friel Memorial Lecture Peter Diedrich</p> <p>Congress Topics</p> <ul style="list-style-type: none"> • Occlusion and temporomandibular disorders (TMD). • Controversies in orthodontic concepts. • Tissue reaction during orthodontic therapy. • Evolution and ageing of man and individual variation. • Free topics. 	<p>Keynote Speakers Dwight H. Damon Robert Gasser Karl Grammer Thor Henrikson Pentti Kirveskari Suresh I. S. Rattan Yijin Ren Marco Rosa Sabina Ruf Horst Seidler</p>	<p>Pre-Congress Course Facial analysis and the decision for surgery. Renato Cocconi / Mirco Raffani</p> <p>Postgraduate Course (sponsored by Dentaurum) Searching for excellence in orthodontics. Björn U. Zachrisson</p> <p>Post-Congress Courses</p> <ul style="list-style-type: none"> • The SWING system – an individualized treatment approach. Pierre-Georges Planché • Lingual orthodontics today. Dirk Wichmann
--	--	--

E-mail: scientific@eoscongress2006.at
Website: <http://www.eoscongress2006.at>